



«**Gruppenleiterin zu sein, wäre schon sehr cool.**»

Celine Locher (19),
Fachfrau Betreuung,
Kita Paradiesli

Celine Locher aus Grosswangen (LU) hat ihre Lehre als Fachfrau Betreuung (FaBe) in der SPG-Kita Paradiesli absolviert. Ihre Begeisterung für die Arbeit mit Kindern hat sie bereits während der Schnupperlehre auf dem Campus entdeckt: «Die Kinder geben viel zurück. Ihr Lachen ist ansteckend.» **Das Highlight ihrer Lehrzeit kam für Celine ganz zum Schluss mit dem Umzug in die neue Kita Paradiesli: «Es hat mehr Platz und alles ist perfekt auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.»** Nach der Lehre wird sie der Kita mindestens noch ein halbes Jahr erhalten bleiben. Bezüglich ihrer Zukunftspläne meint sie: «Selbst einmal Gruppenleiterin zu sein, wäre schon sehr cool.»

Lehrabschluss 2023

Mit voller Kraft voraus

Sie sind jung und haben grosse Ziele: Ende Juli haben 28 Lernende ihre Lehre bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) abgeschlossen. Mit fünf von ihnen haben wir über ihre Lehrzeit und das Thema Karriere gesprochen.

Text: **Simon Zwimpfer**



«**Geld steht nicht im Vordergrund.**»

Alissa Peter (17),
Köchin, SPZ

Alissa Peter aus Neuenkirch (LU) hat im SPZ die Lehre als Köchin abgeschlossen. Was bleibt ihr in Erinnerung? «Ich konnte kreativ sein, eigene Rezeptideen einbringen und vieles ausprobieren», erzählt sie. «Wir waren ein tolles Team, das zusammenhielt und einander wertschätzte.» Auch ihre Unterstiftin Céline wird sie nicht vergessen: «Am Schluss waren wir unzertrennlich.» **Grössere Anlässe wie Bankette oder Sportevents, etwa das kantonale Schwingfest im vergangenen Mai, waren die Highlights ihrer Lehrzeit: «Das ganze Drumherum machte grossen Spass.»** Wichtig ist Alissa, dass sie in ihrem Leben nebst der Arbeit stets auch genügend Zeit für Familie, Freunde und das Reisen hat: «Geld steht nicht im Vordergrund. Es geht mehr darum, dass man in seinem Job erfüllt ist und seine Arbeit gerne macht.»



«Ich will mit meiner Arbeit etwas Gutes tun.»

Anja Huber (17),
Kauffrau, SPZ

Elischa Fahrni aus Nottwil (LU) absolvierte im SPZ die Lehre als Fachmann Gesundheit (FaGe). «Die Lehre hier ist sehr vielfältig. Zudem arbeitet man in der Reha oft über Monate oder gar Jahre eng mit den Patientinnen und Patienten zusammen und bekommt alle Fortschritte hautnah mit.» **Der Kontakt mit den Patientinnen und Patienten ist auch das, was er besonders in Erinnerung behalten wird:** «Es war immer schön, wenn sie sich bedankten und man ihre Wertschätzung spürte.» Wie sieht er seine berufliche Zukunft? «Physiotherapeut zu werden, ist ein Ziel von mir. Ich möchte mich laufend weiterbilden und weiterentwickeln.»

Anja Huber aus Beromünster (LU) entschied sich für die Lehre als Kauffrau im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ), da ihre Mutter hier bereits als Pflegefachfrau gearbeitet hat und ihr Grossvater in Nottwil in Behandlung war. **Was macht für sie die Arbeit im SPZ aus?** «Es sind Begegnungen mit Patientinnen und Patienten, die den Alltag hier zu etwas Besonderem machen.» Für ihre Zukunft ist Anja wichtig, dass sie nicht stehen bleibt: «Ich möchte mich weiterbilden, weiterentwickeln und immer offen sein für Neues.» Für sie bedeutet Karriere nicht, möglichst viel Geld zu verdienen: «Es ist wichtiger, dass ich mit meiner Arbeit etwas Gutes bewirken kann, und vor allem, dass ich auch Spass an meinem Job habe.»



«Physiotherapeut zu werden, ist ein Ziel von mir.»

Elischa Fahrni (18):
Fachmann Gesundheit, SPZ



«Ich bin schon eher karriereorientiert.»

Marino Hiestand (18):
Hotelfachmann, HSS

Marino Hiestand aus Beromünster (LU) hat seine Lehre als Hotelfachmann im Hotel Sempachersee abgeschlossen. «Die Lehre als Hotelfachmann ist eine hervorragende Grundlage für das spätere Berufsleben. Es stehen einem viele Möglichkeiten offen.» Daher zieht es ihn nun auch an einen anderen Ort weiter. «Die drei Jahre hier waren sehr schön. Jetzt möchte ich aber etwas Neues kennenlernen.» **Für seine Zukunft hat er grosse Pläne:** «Ich bin schon eher karriereorientiert und strebe eine Weiterbildung im Bereich Marketing oder HR an. Später würde ich gerne mal in einer Position mit einer gewissen Verantwortung arbeiten, zum Beispiel als Vize-direktor eines Hotels.»